

1 / 2022

BULLETIN

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In den letzten Jahren haben wir gelernt, wie wichtig Resilienz und ein flexibler Umgang mit Unsicherheiten und sich ändernden Umständen sind. So hat es ADES auch dank breiter Unterstützung von allen Seiten geschafft, in diesen Zeiten nicht nur weiter zu «funktionieren», sondern gar ihre Wirkung deutlich zu erhöhen.

Auch heute steht ADES vor Veränderungen und muss sich Herausforderungen stellen. Eine neue Metallwerkstatt fordert die bestehenden Prozesse heraus. In Madagaskar führt das Wachstum von ADES zu professionelleren Strukturen, für die unsere Mitarbeitenden motiviert werden müssen. In der Schweiz erneuert sich das Team mit dem Wechsel in der Geschäftsleitung von Rita Bachmann zu mir und der anstehenden Pensionierung unserer Fundraiserin Mona Schamberger. Aber auch ein sich stetig wandelndes Spendenumfeld oder die komplexe Zertifizierung von CO₂-Emissionsreduktionen werden uns weiter auf Trab halten.

Diese Herausforderungen möchten wir als Chance nutzen. In diesem Bulletin erfahrt ihr von der Einweihung unserer neuen Metallwerkstatt, erhaltet Einblicke in unseren Gender-Aktionsplan und unser Projekt «Empowerment» und im Interview darf ich mich euch kurz vorstellen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die ADES unterstützen. Vielen Dank an unsere treuen Partnerorganisationen. Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen!

Luc Estapé

NACHHALTIG WIRKSAM FÜR MADAGASKAR

NEUE METALLWERKSTATT ERÖFFNET

Am 28. Juni wurde die neue Metallwerkstatt in Antananarivo offiziell eröffnet. Der neue Produktionsstandort ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg hin zum geplanten Wachstum in den nächsten Jahren. An der Eröffnung sprachen neben dem ADES Verantwortlichen für Produktion und Entwicklung, Jean Yves Rakotoarison, auch der Bürgermeister von Tanjombato, die Generalsekretärin des Energieministeriums und der Schweizer Botschafter. Verschiedene zentrale Partner und Anspruchsgruppen besuchten die Veranstaltung, über die auch die Presse und der Fernsehsender TVM berichteten.

«Wir sensibilisieren die Menschen für die Nutzung von Kochmethoden, welche die Umwelt so wenig wie möglich belasten, sei es in Haushalten, Restaurants oder Hotels. Aus diesem Grund unterstützt das Ministerium die ADES-Projekte für verbesserte Kocher, mit denen der Verbrauch von Holzkohle in madagassischen Haushalten deutlich reduziert werden kann.»

Madame Lauriane Razanajatovo,
Generalsekretärin des madagassischen Energieministeriums



Von links: Tovoherly Andriamihaja Rakotojohary, Bürgermeister der Landgemeinde Tanjombato; Lauriane Razanajatovo, Generalsekretärin des Energieministeriums; Chasper Sarott, Schweizer Botschafter in Madagaskar; Jean Yves Miranto Rakotoarison, Verantwortlicher für Produktion und Entwicklung bei ADES

Mit der Eröffnung der neuen Metallwerkstatt in Antananarivo löst ADES Produktionsengpässe und erhöht ihre Produktionskapazitäten massiv. Nachdem ADES 2021 deutlich stärker als geplant wachsen konnte, kommt die neue Produktionsanlage zur rechten Zeit. Mit der neuen Anlage können auch Transportwege, vor allem für den Norden der Insel, deutlich verkürzt werden.



Die Produktion von Metallkesseln in Antananarivo ist in vollem Gang.

Der Schweizer Botschafter in Madagaskar, Chasper Sarott, lobte in seiner Ansprache die Arbeit von ADES und die Zusammenarbeit in den vier Jahren seiner Tätigkeit in Madagaskar.

GROSSE NACHFRAGE NACH SOLARKOCHERN

Über 900 Solarkocher fanden dieses Jahr bereits Abnehmerinnen und Abnehmer. Im gesamten Jahr 2021 waren es lediglich 245. Einer der Hauptgründe für das erfreuliche Wachstum ist, dass die langjährige Zusammenarbeit mit drei NGOs wieder aufgenommen werden konnte, nachdem sie während der Pandemie eingestellt werden musste. Die gemeinsamen Anstrengungen finden an ausgewählten Orten statt, an denen der Waldschutz zusätzlich gesteigert werden soll oder wo bereits kaum mehr Holz zur täglichen Verwendung zu finden ist.

Die Zazamalala Foundation schützt den gleichnamigen Wald. Er ist das letzte Überbleibsel der einst riesigen zusammenhängenden Waldfläche Morondavas und Lebensraum vieler bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Die Stiftung arbeitet mit den angrenzenden Dörfern zusammen. Sie geben finanzschwachen Familien Solarkocher gegen Mithilfe bei Aufforstungsarbeiten ab. Mit Madagascœur konnten vor Kurzem unter anderem 44 Parabolkocher an Dorfbewohnerinnen und -bewohner in Ankatsikana, sieben Stunden von der Hauptstadt entfernt, abgegeben werden. Mit IS2F (Ingénieurs Solidaires et Sans Frontières) betreibt ADES ebenfalls ein gemeinsames Projekt. In diesem helfen Schulen in Aufforstungsprojekten mit und erhalten dafür Umweltunterricht und werden mit Solar- und Energiesparkochern ausgerüstet.

Die Projektregionen werden dabei vorgängig von ADES Animatorinnen besucht, welche die Bedürfnisse der Dorfgemeinschaften abklären. Während die Partner die Kocher finanzieren, stellt ADES die Wissensvermittlung sicher und begleitet die Dörfer in der Folge.

GENDER-AKTIONSPLAN

Frauen sind in der madagassischen Gesellschaft traditionell dem Mann unterstellt. Obwohl ein Gesetz zur Gleichberechtigung existiert, wird dies im privaten Bereich nicht realisiert. Vor allem im ländlichen Raum tragen die Frauen die Hauptlast der Alltagsarbeiten wie Sammeln von Brennholz, Kochen, Kindererziehung oder Haushalt. Selbst Frauen, die in städtischen Gebieten verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen, müssen untergeordnete, unselbstständige Positionen einnehmen, wenn sie in ihre ländliche Heimat zurückkehren. Häusliche Gewalt ist ein verbreitetes Problem.



Die erste interne Gender-Ausbildung bei ADES fand im Mai statt.

Um diesen Problemen entgegenzuwirken, hat ADES einen Gender-Aktionsplan gestartet. Gleichberechtigung und ein Umfeld ohne Diskriminierung sind zentrale Ziele unserer Organisation. Deshalb werden Mitarbeitende von ADES in Genderfragen weitergebildet mit dem Ziel, die Problematik zu verstehen und sich in die Situation des anderen Geschlechts hineinversetzen zu können. Organisationsintern wurde eine Ansprechperson für Genderfragen ernannt. Mit externen und öffentlichen Partnern soll künftig ein regelmäßiger Austausch zur Thematik stattfinden. Im Verhaltenskodex von ADES sind Regeln zum Verhalten untereinander festgehalten, darunter auch genderspezifische Punkte mit dem Ziel, stereotype Rollenbilder zu vermeiden. Informationen, Vorschläge oder Kritik sollen beispielsweise unabhängig vom Geschlecht behandelt und wertgeschätzt werden. Ein weiteres langfristiges Ziel ist die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen. Durch unsere Animatorinnen und Animatoren sowie unsere ADES Mobile wird die Bevölkerung für Gender- und Gleichberechtigungsfragen sensibilisiert.

EMPOWERMENT: HILFE ZUR SELBSTSTÄNDIGKEIT!

Eine der wichtigsten Gruppen von ADES Botschafterinnen und Botschaftern sind unsere selbstständigen Wiederverkaufenden. Sie sind für die Mehrzahl unserer Verkäufe verantwortlich und gleichzeitig für viele Kundinnen das Gesicht von ADES in ihrer Region.

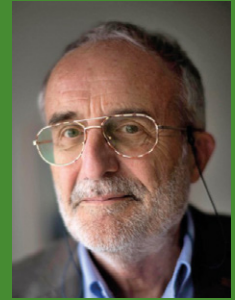
Ende 2021 waren 213 Wiederverkaufende in allen Regionen der Insel für ADES im Einsatz. Die Begleitung dieser Wiederverkaufenden zum erfolgreichen Aufbau einer Existenz nennt sich bei ADES: Empowerment.

Zentrale Bestrebungen im Empowerment sind das Verstehen der Bedürfnisse unserer Wiederverkaufenden, eine vertiefte Ausbildung und Betreuung sowie regional angepasste Marktanalysen und Werbung. Ziel des Empowerments ist

SPENDERPORTRÄT PETER DIGGELMANN

Seit vielen Jahren unterstützt Peter Diggelmann unsere Organisation. Wir haben mit ihm gesprochen und nachgefragt, was ihn motiviert, die Wälder Madagaskars zu schützen.

«Ich bin Jurist und arbeitete vor meiner Pensionierung am Zürcher Obergericht. Ich bin ein Naturfreund und passionierter Familienmensch mit wunderbaren Kindern und Grosskindern. Auch im sogenannten Ruhestand wird mir nicht langweilig. Ich helfe einem ausserkantonalen Gericht dabei, seine Rückstände aufzuarbeiten, und setze mich für Umweltanliegen ein. Vor Kurzem half ich bei einer Arbeitswoche in der Region Aletschwald und Villa Castel, wo wir Wege instand hielten und Zäune reparierten. Demnächst laufen wir ein Naturschutzgebiet ab auf der Suche nach invasiven Neophyten. Mit solchen Aktivitäten kann ich mich hier in der Schweiz direkt für die Natur einsetzen, mit meiner Zeit und manchmal ein bisschen Schweiss.



Meine Frau und ich haben bereits vor langer Zeit entschieden, einen Teil unseres Einkommens für gemeinnützige Zwecke zu spenden. Wir sind dankbar für unsere Situation und möchten weniger privilegierten Menschen, aber auch der Natur, etwas Gutes tun. Von ADES hörte ich zum ersten Mal vor vielen Jahren durch Adrienne und Ueli Borsari, mit denen ich freundschaftlich verbunden bin. Die beiden sind ADES Botschafter der ersten Stunde und haben mich von diesem Projekt überzeugt. ADES zeichnet sich durch ein sehr persönliches und konkretes Engagement aus, das direkt den Menschen und den Wäldern Madagaskars zugutekommt. So ist ADES eines der Projekte, die wir langfristig begleiten und unterstützen.

Selbst war ich noch nie in Madagaskar. Ich habe schon darüber nachgedacht und es reizt mich. Ich finde es aber nicht sinnvoll, mit dem Flieger so weit zu reisen und damit die Natur zusätzlich zu gefährden, die ich doch schützen will. Ich vertraue den Menschen von ADES und bin überzeugt, dass sie unsere Spenden so effizient wie möglich einsetzen.

Von ADES wünsche ich mir, dass sie noch viele Bäume pflanzen und gleichzeitig noch mehr Bäume vor dem Verschwinden retten kann.»

die Verbesserung des Lebensstandards einer wachsenden Zahl von Wiederverkaufenden. Dazu werden diese jährlich mindestens zweimal vor Ort besucht, auch in abgelegenen Gegenden. Die schlechte Infrastruktur mit defekten Strassen und Brücken stellt dabei immer wieder eine Herausforderung dar. Wiederverkaufende werden regelmässig geschult und weitergebildet. Dabei werden unter anderem gemeinsam Gewinnaussichten abgeklärt und Businesspläne erstellt. Damit etablieren wir eine langfristige Zusammenarbeit, welche den Bedürfnissen der Wiederverkaufenden entspricht.



Madame Bobola verkauft in ihrem Laden in Toliara seit 2015 Energiesparkocher von ADES.

Ein wachsendes Team aus Animatorinnen und Animatoren wird speziell für die Begleitung der Wiederverkaufenden ausgebildet. 2022 sollen 22 neue Wiederverkaufende und sieben zusätzliche Animatorinnen gefunden und ausgebildet werden. Mittlerweile deckt das Netz aus Wiederverkaufenden alle 22 Regionen und 212 Bezirke (Fokontany) Madagaskars ab.

HERZLICH WILLKOMMEN LUC ESTAPÉ

Wer ist Luc Estapé?

Ich bin ein Mensch, der sich begeistern lässt und mit sinnhaften Aktivitäten versucht, die Begeisterung in anderen zu wecken. Zu Hause bin ich in Winterthur, zusammen mit meiner wunderbaren Familie: meiner ebenfalls berufstätigen Frau und zwei Jungs, die soeben ins Studium starten. Dank dem Privileg, in der Schweiz mit Zugang zu Bildung und Perspektiven aufgewachsen zu sein, kann ich meine Passion und Wertvorstellungen ausleben. Beruflich sehe ich mich als Türöffner und Vernetzer. Seit 20 Jahren sammle ich Erfahrung im Nonprofit-Bereich, die ich gerne bei ADES einbringe.

Am 1. August hast du die Geschäftsleitung von ADES übernommen. Was fasziniert dich am meisten an unserer Organisation?

Ehrlich gesagt der geringe Bekanntheitsgrad. Wie kann es sein, dass eine derart erfolgreiche NGO nur so wenig bekannt ist? Die Organisation hat mit ihren ehren- und vollamtlichen Mitarbeitenden in einem unglaublich schwierigen Umfeld mit vielen Herausforderungen so viel erreicht. Das ist echt beeindruckend. Als ich mich einzulesen begann, konnte ich kaum fassen, dass ADES bislang an mir vorbeigegangen war!

Nach über zwanzig Jahren Erfolgsgeschichte wächst ADES weiterhin stark und es stehen viele wichtige Entscheidungen an. Was liess dich diese herausfordernde Aufgabe annehmen?

Das Wachstum von ADES in den letzten Jahren ist beeindruckend. Eine Herausforderung wird es sein, die Prozesse und Organisation von ADES auf die neue Grösse auszurichten und auf das noch bevorstehende Wachstum vorzubereiten. Gerade in Madagaskar hat sich ADES in letzter Zeit stark verändert. Ich möchte dazu beitragen, dass sich alle Menschen in der Organisation wertgeschätzt und miteinbezogen fühlen. Ich möchte in schwierigen Situationen als Coach zur

AGENDA

Samstag, 10.9.2022
O Sole Bio, Biomarkt in Zug

Samstag, 6.5.2023
ADES Mitgliederversammlung, Mettmenstetten

Seite stehen und den Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, an sich zu wachsen.

Ihr merkt, ich bin kein klassischer Chef alter Schule, der Informationen hortet und alles besser weiss. Ich komme bei ADES in ein intaktes Umfeld mit vielen Spezialistinnen und Spezialisten, die in ihrem Bereich meine Kompetenzen über-treffen. Ich möchte unterstützen und hoffentlich die richtigen Fragen stellen, sodass wir gemeinsam vorwärtskommen. All diese Aufgaben motivieren mich, und genauso motivieren mich die Menschen, die ich kennenlernen durfte. Ob Mitarbeitende in Madagaskar, Vorstandsmitglieder oder das Team in Mettmenstetten – das sind feine und ausnehmend kompetente Personen. Ich freue mich auf die Arbeit in diesem Umfeld und bin überzeugt, dass wir die anstehenden Herausforderungen gemeinsam gut meistern werden.



Luc ist seit 1. August 2022 der Geschäftsleiter von ADES

Im August warst du in Madagaskar. Was waren die Ziele deiner Reise und welche Ziele hast du für die nächsten Monate?

Ich bin ja offensichtlich kein Madagasse und ich habe auch keine spezifische Erfahrung in diesem Teil der Erde. Ich ging also primär zum Lernen nach Madagaskar. Ich konnte die Menschen, Prozesse, Realitäten und Herausforderungen vor Ort kennen und verstehen lernen. Dabei werde ich mich weiterhin möglichst schnell in die Partner von ADES hinein-denken, um ihre Sichtweise zu verstehen.

Das Lernen geht nun in der Schweiz nahtlos weiter. ADES hat ein grosses Umfeld – von Freiwilligen über Spendende bis zum Vorstand, mit ganz unterschiedlichen Erwartungen (an die Organisation und an mich). Hier gilt es, sich schnell zu orientieren, damit ich einerseits den Vorstand bei strategischen Fragen unterstützen und andererseits Freiwillige und Unterstützende weiterhin für diese tolle Organisation begeistern kann.

Was können die Menschen, die mit ADES verbunden sind, von dir erwarten?

Transparenz und Offenheit. Ich bin direkt und spreche die Dinge an, die mir auffallen. Ich versuche zu verstehen. Das

MADAGASKAR-REISE MIT ADES GRÜNDERIN REGULA OCHSNER

22. Oktober bis 13. November 2022

Vor mehr als zwanzig Jahren hat Regula Ochsner ADES gegründet. Ihre Verbundenheit mit Madagaskar reicht noch viel weiter zurück. Sie hat die Insel oft bereist und kennt Land und Leute wie nur wenige andere. Für die diesjährige Reise sind einzelne Plätze frei geworden.

Auf der Reise lernt man verschiedene Regionen der Insel sowie ADES Zentren kennen. Dabei kann man sich, zum Beispiel bei gemeinsamen Essen, mit ADES Mitarbeitenden austauschen und erfährt die madagassische Sicht aus erster Hand. Reisende besuchen Einheimische, ein Spital und eine Schule. Einblicke, die sich «normalen» Reisenden in Madagaskar sonst nicht erschliessen. Während der erste Teil der Reise von der Hauptstadt Antananarivo in den Süden nach Toliara führt, entdecken die Reiseteilnehmende im zweiten Teil den berühmten Masoala Nationalpark mit seiner einmaligen Artenvielfalt und einer wundervollen Region inklusive einem Unterwasser-Reservat und schönen, einsamen Stränden.

Wer diese einmalige Gelegenheit packen möchte, kann sich direkt bei Regula Ochsner melden:

+41 79 646 28 51 oder regula.ochsner@bluewin.ch

erfolgt oft in der direkten Diskussion. Ich bin überzeugt, dass wir Emotionen in unsere Tätigkeit einbringen müssen, um erfolgreich zu sein. Gleichzeitig müssen wir einen rationalen Umgang mit Fakten pflegen. Ich gebe stets ehrliches Feedback und Kritik zielt nie auf die Person, sondern auf Prozesse. ADES Unterstützende und Partner dürfen von mir erwarten, dass ich offen kommuniziere und keine versteckten Ziele verfolge.

Ich möchte hier noch eines festhalten, wenn ich darf: Ich bin ein Menschen-Mensch. Ich freue mich riesig auf die Aufgaben, die mich erwarten. Genauso freue ich mich darauf, all die Menschen kennenlernen zu dürfen, die hinter ADES stehen und die zusammen mit ADES schon über zwanzig Jahre die Welt (in Madagaskar) ein bisschen besser machen.

IMPRESSUM

Redaktion / Gestaltung: ADES Team, Mettmenstetten
Druck: Druckerei Odermatt, Dallenwil
Auflage: 2300

ADES
Im Grindel 6
8932 Mettmenstetten
+41 44 466 60 50
www.ades-solaire.org



Spendenkonti Schweiz:
Raiffeisenbank, 8917 Oberlunkhofen
IBAN: CH62 8080 8002 5845 3013 5

Postfinance
IBAN: CH48 0900 0000 6039 8927 9
Konto-Nr.: 60-398927-9

Spendenkonto Deutschland:
Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70
IBAN: DE65 6001 0070 0067 6617 06

